Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 47/48 (1906)
Heft: 21

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur.

Deutscher Baukalender 1907. Herausgegeben von der *Deutschen Bauzeitung*. XL. Jahrgang. Nebst zwei besonderen Beilagen. (Teil II und III.) Teil I: Taschenbuch, gebunden. Teil II: Nachschlagebuch, geh. Teil III: Skizzenbuch, geh. Berlin 1906. Verlag: Deutsche Bauzeitung, G. m. b. H. Preis der drei Teile zusammen Mark 3,50. (Ausgabe in rotbraunem Leder mit Schloss 4 M.)

Der vorliegende XL. Jahrgang 1907 des «Deutschen Baukalenders», der bereits 1905 eine durchgreifende mit Beifall aufgenommene Aenderung erfahren hatte, enthält wiederum eine Reihe erfreulicher Verbesserungen und Vermehrungen. So sind im I. Teil des Taschenbuchs die Tabellen für Hallenschwimmbäder, die der Hochwasserzeiten, der Materialienpreise, der Postbestimmungen u. a. m. durchgesehen und ergänzt worden. Eine wesentliche Erweiterung hat das Nachschlagebuch, Teil II des Kalenders, durch ein umfangreiches Kapitel über landwirtschaftliche Baukunde erfahren und auch das Skizzenbuch (Teil III), das auf 63 Blatt in sorgfältiger Auswahl und trefflicher Wiedergabe moderne und alte Bauwerke vorführt, ist um fünf Tafeln erweitert worden. So kann der praktische und reichhaltige Kalender, der geeignet erscheint, zu seinen alten Freunden zahlreiche neue zu gewinnen, bestens empfohlen werden.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Kalender für Eisenbahn-Techniker 1907. Begründet von Edm. Heusinger von Waldegg. Neu bearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von *A. W. Meyer*, Regierungs- und Baurat in Allenstein. XXXIV. Jahrgang. Nebst einer geh. Beilage, einer neuen Eisenbahnkarte in Farbendruck und zahlreichen Abbildungen im Text. Wiesbaden. Verlag von J. F. Bergmann. Preis 4 M.

Ingenieur-Kalender 1907. Für Maschinen- und Hütten-Ingenieure herausgegeben von Prof. *Fr. Freytag*, Lehrer an den technischen Staatslehranstalten in Chemnitz. In zwei Teilen (I. Teil in Leder mit Klappe, II. Teil geheftet). XXIX. Jahrgang. Berlin 1907. Verlag von Julius Springer. Preis zusammen 3 M. (Brieftaschen-Ausgabe mit Ledertaschen usw. 4 M.)

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der I. Sitzung des Wintersemesters 1906/07
in der «Schmiedstube».

In Abwesenheit des Präsidenten, Herrn Ingenieur *K. E. Hilgard*, eröffnet der Vizepräsident des Vereins, Herr Direktor *A. Bertschinger*, die Sitzung und gibt der Hoffnung Ausdruck, es werde das neue Vereinsjahr ein für die Interessen des Vereins in jeder Hinsicht förderliches und fruchtbares sein.

Es folgt die Verlesung des vom abwesenden Präsidenten verfassten Berichtes über die Vereinstätigkeit im Jahre 1905/1906, dem folgendes zu entnehmen ist:

Im ganzen fanden während des Winterhalbjahres 11 Sitzungen statt. Die Schlussitzung fiel auf den 28. März 1906. Der durchschnittliche Besuch der Sitzungen bezifferte sich auf 64 Mitglieder und eingeführte Gäste bezw. auf 30 im Minimum und 168 im Maximum.

In sieben Sitzungen wurden Vorträge gehalten und zwar von den Herren: Professor *K. E. Hilgard* über: Neue Konstruktionstypen für Staudämme und Staumauern; Professor *C. Zwicky* über: Ausgeführte Güterzusammenlegungen in den Nachbarkantonen und deren Nutzanwendung für den Kanton Zürich; a. Oberingenieur Dr. *R. Moser* über: Die Greinabahn und die östlichen Eisenbahnalpenübergänge; Oberingenieur *L. Zodel* über: Grössere Wasserkraft-Anlagen in Oberitalien; Ingenieure *H. Peter* und *A. Wagner* über: Das stadtzürcherische Kraftwerk an der Albula; Gasdirektor Ingenieur *A. Weiss* über: Das Gaswerk der Stadt Zürich, seine Entwicklung und weiterer Ausbau; Ingenieur *X. Imfeld* über: Das Stereorama als Mittel zur Darstellung einer Ballonfahrt.

Durch Vorweisungen mit Erläuterungen und Mitteilungen aus dem Gebiete der Architektur erfreuten uns in drei Sitzungen die Herren Architekt *J. Gross* über: Eigene Entwürfe und Pläne ausgeführter Neubauten; Kantonsbaumeister *Fietz* über: Die neue Kantonsschule und das neue chemische Laboratorium der Universität; Architekt *J. Kunkler* über: Ferienskizzen aus dem bündnerischen Vorderrheinthal.

Zwei Sitzungen waren der Behandlung der Eingabe des Gewerbeverbandes von Zürich bezüglich Lieferungs- und Werkverträge sowie der Streikklausel und der Revision des Baugesetzes gewidmet.

Ausser zwei Uebertritten aus andern Sektionen in die unsrige erfolgten 12 Neuaufnahmen von Mitgliedern; ihren Rücktritt bezw. Uebertritt in andere Sektionen erklärten fünf Mitglieder. Verluste erlitt der Verein ferner durch den schmerzlich bedauerten Hinschied von vier Mitgliedern, nämlich der Herren Architekten *Hermann Reutlinger*, *Gubler-Zehnder* und Oberst *Fritz Locher*, sowie Ingenieur und Redaktor *August Waldner*. Besondere Nachrufe sind denselben in der Schweiz. Bauzeitung gewidmet worden. Der Verein hat jeweilen ihre letzten Ruhestätten schmücken helfen. Ihr Andenken lebt im Verein weiter. Der Bestand der Mitglieder hat sich daher im Jahre 1905/1906 geändert von 220 auf 225.

Von den für das Sommerhalbjahr projektierten Ausflügen fiel der jenige einer Rheinfahrt mit der Basler Sektion nach Strassburg eines Unfalles wegen aus. Nur die Besichtigung der hydroelektrischen Kraftanlage Luzern-Engelberg wurde ausgeführt unter ziemlich befriedigender Beteiligung. Dem Herrn Ingenieur *Kilchmann* von Luzern, der uns führte und die Anlage erläuterte, gebührt dafür Anerkennung und Dank. Der projektierte Ausflug nach Brugg und Vindonissa musste wegen unvorhergesehenen Hindernissen einstweilen verschoben werden.

Seit der letzten Sitzung hat der Verein einen weitern schweren Verlust erlitten durch den Hinschied von Professor Dr. *W. Ritter*. Seine grossen langjährigen Verdienste um den Verein sind jedem bekannt. Die Versammlung erhebt sich zur Ehrung seines Andenkens.

Das *Protokoll der letzten Sitzung* vom 28. März wurde in der Bauzeitung Bd. XLVII Nr. 16 veröffentlicht; da keine Bemerkungen dagegen eingewendet wurden, wird dasselbe genehmigt.

Für die heutigen Verhandlungen übernimmt in Abwesenheit des Aktuars, Professor Zwicky, Ingenieur A. Tobler die Führung des Protokolls.

Den Austritt aus dem Verein hat erklärt Herr Architekt *E. Probst*; zum Eintritt liegt die Anmeldung vor von Herrn Ingenieur *Heinrich Egli*.

Wahlen. Herr Ingenieur K. E. Hilgard hatte anlässlich seines Rücktrittes als Professor am Polytechnikum dem Vorstand seine Demission als Präsident eingereicht, liess sich jedoch vom Vorstand bewegen, das Präsidium weiter zu führen. Da aus dem Schosse des Vereins kein weiterer Vorschlag gemacht wird, ist Herr *K E.. Hilgard* als wiedergewählt zu betrachten; ebenso die übrigen Mitglieder des Vorstandes, welche sämtliche geneigt sind, noch ein weiteres Jahr zu amten. Der aus dem Verein ausgetretene Herr Architekt Probst ist zu ersetzen und es wird auf Vorschlag des Vorstandes Herr Architekt *O. Pfleghard* an dessen Stelle gewählt.

Der Vorsitzende erteilt das Wort Herrn Architekt *Pfleghard* zu einem Referate über: «*Den Stand der Revision des Baugesetzes.*»

Schon kurze Zeit nach Inkrafttreten des jetzigen Baugesetzes machten sich empfindliche Mängel fühlbar. In einer Versammlung vom 16. Februar 1905 im Restaurant «Du Nord» wurde ein Komitee bestellt mit dem Auftrag, die Initiative zur Abänderung verschiedener Paragraphen des Baugesetzes zu ergreifen und sich dafür mit den städtischen und kantonalen Behörden in Verbindung zu setzen. Der Ingenieur- und Architekten-Verein bestellte ebenfalls eine Kommission zur Behandlung der Frage und richtete am 21. Februar 1906 eine Eingabe an den h. Regierungsrat, in welcher grundsätzlich die Totalrevision in den Vordergrund gestellt, aber auch die Partialrevision begrüsst wird. Die auf den 26. Juli anberaumte Konferenz mit der Direktion der öffentlichen Bauten konnte wegen Abwesenheit einzelner Mitglieder nicht abgehalten werden, desgleichen war eine vorgesehene Zusammenkunft am 8. August 1906 nicht vollzählig und in der Sitzung vom 10. August konnte eine Einigung überhaupt nicht erzielt werden. Die Differenzen drehten sich hauptsächlich um § 69 des Bau-Gesetzes: Die Zahl der Geschosse und deren Benutzung betreffend; die Baudirektion hat sich zum Teil den Initianten, zum Teil der Kommission des Ingenieur- und Architekten-Verein angeschlossen. Eine Entscheidung ist also bis anhin nicht gefasst worden und es frägt sich, was der Verein nun in der Sache weiter zu tun gedenke. Die Kommission des Ingenieur- und Architekten-Vereins sei der Meinung, dass die allgemeinen Gesichtspunkte mehr zur Geltung gebracht werden sollten; die modernen Bestrebungen in dieser Sache gehen nicht dahin, möglichst viele Stockwerke zu schaffen und übermässig auszunützen; es stehe das ganz im Widerspruche mit all den Anstrengungen, die gemacht werden, um die sanitären Verhältnisse der Bevölkerung zu bessern. Referent hält dafür, dass die Beratung, weil die Sache so wichtig sei, noch weiter geführt werden soll, damit der Verein einen bestimmten Standpunkt einnehmen könne.

Der *Vorsitzende* verdankt die wertvollen Erläuterungen des Referenten. Architekt *Ziegler* votiert für Annahme des Initiativvorschlages. Ingenieur *Jegher* verspricht sich von einer Diskussion diesen Abend kein brauchbares Resultat und stellt den Ordnungsantrag auf Rückweisung an die Kommission behufs neuer Vorlage. Kantonsbaumeister *Fietz* unterstützt

diesen Antrag mit dem Wunsche auf Anberaumung einer Extrasitzung. Die Kommission, durch Herrn Architekt Ziegler auf sieben Mitglieder ergänzt, (die Herren Zollinger, Präsident; Asper, Kuder, Moser, Pfleghard, Brennwald, Ziegler) wird mit dem weitern Studium der Sache beauftragt.

Es folgt als weiteres Traktandum der Vortrag von Herrn Dr. *C. H. Baer* über: *« Berechtigung und Möglichkeit eines Heimatschutzes »*. Der Vortragende hat es meisterhaft verstanden, das moderne Thema auf unsere schweizerischen Verhältnisse zu beziehen und aus den historischen, volkspsychologischen und ästhetischen Grundlagen heraus die Berechtigung, oder vielmehr die Pflicht zur Unterstützung der Bestrebungen des Heimatschutzes auch in der Schweiz zu dokumentieren. An Hand zahlreicher, mit feinfühligem Geschick ausgewählter und zusammengestellter Lichtbilder, wurde der Gegensatz von schön und hässlich in der Darstellung der einfachsten und der anspruchsvollern Kunstbauten des Architekten und Ingenieurs zum sprechenden Ausdruck gebracht. Da wohl erwartet werden darf, dass der gehaltvolle Vortrag zur Veröffentlichung gelange und somit weitern Kreisen zugänglich werde, glauben wir auf eine eingehendere Besprechung an dieser Stelle verzichten zu dürfen. Allseitiger Beifall belohnte den Referenten für seine so genuss- und lehrreichen Darbietungen.

Herr Architekt *P. Ulrich*, Präsident der Sektion Zürich der Heimatschutz-Vereinigung hofft, dass das Interesse und die Sympathien für diese Bestrebungen immer mehr wachsen mögen und ermuntert alle diejenigen, welche ihnen wohlwollend gegenüberstehen, zum Eintritt in die Sektion Zürich. Der *Vorsitzende* unterstützt diese Anregung und macht den Vorschlag, der zürcherische Ingenieur- und Architekten-Verein möge seinen Beitritt als Mitglied der Vereinigung für Heimatschutz erklären, was auch beschlossen wird.

Schluss der Sitzung 10 1/4 Uhr. *A. T.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Montag den 26. November 1906

Besichtigung der in Ausführung begriffenen neuen Anlagen im **Gaswerk Schlieren.**

Gemeinsame Abfahrt vom Hauptbahnhof Zürich nachmittags 2 02 Uhr.

Kollegen aus andern Sektionen sind bestens willkommen.

Der Vorstand.

Ingenieur- und Architekten-Verein St. Gallen.

Der Verein nahm mit der Sitzung vom 29. Oktober d. J. seine Wintertätigkeit wieder auf.

Nach Abwicklung des geschäftlichen Teiles sprach Herr Direktor *Zollikofer* über die von der Stadtgemeinde beschlossenen maschinellen Erweiterungen im *Städt. Gas- und Wasserwerk im Riedtli.* Dem interessanten Vortrag, der einen Einblick in die dabei zu überwindenden Schwierigkeiten gewährte, folgte eine anregende Diskussion.

Das Traktandum der II. Sitzung vom 19. November d. J. bildete das Esposé des Herrn Baudirektors *Kilchmann* über den derzeitigen Stand der *Stadt St. Gallischen Bahnhoffrage.*

Als Erweiterung der Projektvorlage für ein Aufnahmegebäude der S. B. B. von 1905 (siehe Schweiz. Bauztg. Band XLVI Nr. 2), welche die Vorplatzverhältnisse und die Einführung der Nebenbahnen, d. h. der Linien St. Gallen-Trogen und der Appenzeller Strassenbahnen, gar nicht oder nur teilweise berücksichtigte, liegt heute ein Projekt vor, das als Grundlage für die Lösung der Bahnhoffrage im weitern Sinne dienen wird.

Mit diesem Projekt, das von der Baudirektion der Stadt St. Gallen ausgearbeitet wurde, ist auch ein Vertrag zwischen den fünf Kontrahenten, der Eidgen. Postverwaltung, den Schweiz. Bundesbahnen, der politischen Gemeinde St. Gallen, der Strassenbahn St.-Gallen-Trogen und der Appenzeller Strassenbahn zustande gekommen, der die Beitragsleistungen jedes einzelnen Kontrahenten an die zu rund *1,8 Mill.* Fr. berechneten Expropriationskosten festsetzt.

Demnach werden die Vorplatzverhältnisse und die Einführung der Nebenbahnen geregelt und zugleich ein Bauplatz für das neue *Postgebäude*, das sich als dringendes Bedürfnis geltend macht, geschaffen.

Die bei zahlreicher Beteiligung seitens der Mitglieder gebotenen Ausführungen des Referenten riefen einer belebten Diskussion, deren Ergebnis wir wie folgt zusammenfassen:

1. Der Verein stimmt den Begehren der Gemeindebehörde betreffend Verbreiterung des Personendurchganges auf der Ostseite des Aufnahmegebäudes, der Ausführung eines zweiten Personendurchganges auf der Westseite statt der vorgesehenen Passerelle, über die eine Einigung noch nicht erzielt wurde und deren definitive Regelung durch das Eisenbahndepartement geschehen wird, vollkommen bei.

2. Es wird mit Befriedigung konstatiert, dass sich schliesslich die Dinge im Sinne der *Eingabe des Ingenieur- und Architekten-Vereins an die Gemeindebehörde* (siehe Bauztg. Bd. XLVI Nr. 8 vom Jahre 1905) gestaltet haben.

3. Die in vorgenanntem Vertrag vorgesehene *öffentliche Konkurrenz* zwecks Platzgestaltung und einheitlicher Fassadenausbildung des Hauptaufnahmegebäudes und des Postbaublockes sowie der übrigen Hochbauten, ist zu begrüssen. In dieser Richtung wird der Verein den hierseitigen Behörden gegebenenfalls seine Dienste anbieten. *S.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für erstklassige Maschinenfabrik der Schweiz ein tüchtiger *Ingenieur*, gut bewandert mit Kesselschmiedarbeiten für Rohrleitungen von Wasserturbinen-Anlagen, Projektierung und Verlegung derselben. Der Bewerber sollte befähigt sein, bezügliche Montagen und Bauarbeiten zu leiten und zu überwachen. Dauernde Anstellung bei guter Bezahlung. Reflektant, welcher sich über Tätigkeit in ähnlicher Stellung ausweisen kann, erhält den Vorzug. (1458)

On cherche pour un Technicum de la Suisse romande, un *professeur d'Electrotechnique*, enseignant les branches suivantes: Electrotechnie, constructions électrotechniques, laboratoire électrotechnique, télégraphie, téléphonie, signaux, organisation d'atelier. (1467)

On cherche pour un Technicum de la Suisse romande, un *professeur de mécanique*, enseignant les branches suivantes: Mécanique théorique, technologie et machines-outils, théorie des machines, construction des machines, turbines et machines à vapeur. Préférence serait donnée à un practicien. (1468)

On cherche un *ingénieur en chef* énergique pour études d'irrigation de la côte aride du Pérou. (1469)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Novbr.	J. Schweighauser, Gmdpräs.	Bottmingen (Baselland)	Malerarbeiten zum Schulhausneubau in Bottmingen.
26. »	Fr. Werthmüller, Bautechn.	Burgdorf (Bern)	Maurer- und Zimmerarbeiten für einen Wohnhaus-Neubau in Krauchthal.
28. »	Baubureau	Basel	Gipserarbeiten zum Börsengebäude-Neubau.
28. »	Alb. Brenner, Architekt	Frauenfeld	Ausführung der Erdarbeiten beim Schulhaus Weiningen.
30. »	Zollinger, Gemeinderat	Oberwinterthur	Korrektion der Strasse II. Klasse gegen Waltenstein im Dorf Oberricketwil.
30. »	Herm. Stärkle, Präs.	Gossau (St. Gallen)	Erweiterung des Rohrnetzes der Wasserversorgung Gossau (1700 *m* Rohrleitung usw.)
30. »	Meyer, Architekt	Andermatt (Uri)	Schreiner- und Schlosserarbeiten für das neue Schulhaus in Gurtnellen.
30. »	Jakob Grob, Gemeinderat	Wetzwil (Zürich)	Erstellung einer neuen Quellenfassung im Berg bei Herrliberg.
1. Dezbr.	Kantonsbaumeister im Regierungsgebäude	Luzern	Maurer- und Versetzarbeiten, massive Bodenkonstruktionen, Steinhauer- (Granit und Sandstein), Kunststein- und Dachdeckerarbeiten, Walzeisenlieferung (⊤-Balken) für den Neubau der Luzerner Kantonalbank an der Pilatusstrasse in Luzern.
3. »	M. Burgener, Architekt	Siders (Wallis)	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Granitarbeiten, Erstellung von etwa 1200 m^2 Massivdecken zum Schulhaus-Neubau Visp.
8. »	Richard Kuder, Architekt	Zürich, Tödistr. 51	Zimmer-, Bedachungs-, Spengler- und Glaserarbeiten an der Schiesstätte Albisgütli für das Eidg. Schützenfest in Zürich 1907.
15. »	Bracher & Widmer, Architekten	Bern, Schanzenstr. 6	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für den Neubau des Obergerichtsgebäudes in Bern.
15. »	Strassenbahndirektion	Zürich	Erstellung des Unterbaues, sowie Verlegen des Oberbaues von etwa 3000 *m* Geleise.
15. »	L. Bezencenet, Architekt	Lausanne Rue Beau-Séjour 28	Schreiner-, Glaser-, Gipser- und Malerarbeiten sowie die Erstellung der Abort- und Wassereinrichtungen für das Bureau des Güterbahnhofgebäudes der S. B. B. in Lausanne